

## §. I.

**R**oswein ist zwar von zweyen derselben geehrten Stadt-Kindern bey Gelegenheit einer A. 1682. daselbst vorgehenden Raths-Wahl in Ansehung der wichtigsten Dertter des von Gott herrlich gesegneten Meißner Landes nicht unrecht als ein Zoar in einem besondern Carmine vorgestellet worden; Je kleiner man aber diese Stadt schäset, zu desto größern Ruhme gereicht es ihr, daß sie nicht wenig lobwürdige Männer hervorgebracht, welche so wohl in der Kirchen als bey dem gemeinen Wesen zu nicht geringen Ehren-Ämtern sind gezogen worden. Den Beweis Grund hiervon kan man in meinem an dem andern Evangelisch Lutherischen Jubel-Feste A. 1717. herausgegebenen Sendschreiben, als in welchem nach dem Muster derer von dem hochgelahrten Theologo unserer Kirchen, Herrn D. GEORGE HEINRICH GÖTZEN, hochverdienten Superintendenten zu Lübeck, beschriebenen gelehrten Dresdner, (si parua licet componere magnis) von einigen hin und her zerstreuten Rosweeinern gehandelt wird. Nach der Zeit hat mich die Mühe fast gedauret, daß ich jetzt gedachtes Sendschreiben dem öffentlichen Druck überlassen, maßen dazumahl mich nicht nur aller möglichsten Kürze befließigen mußte, sondern auch noch gar schlechten Borrath in dieser Sache besaße, daher ich solches nunmehr viel weitläufftiger und verbesserter publiciren könnte, (wie ich denn jezund schon fast 200. gelehrte Rosweiner nicht ohne Mühe gesammelt, welche sich entweder mit feinen Schrifften hervor gethan, oder doch zum Theil in öffentlichen Ämtern dem gemeinen Besten gedienet) wenn es nicht mit Fleiß biß zur völligen Ausarbeitung der unter Händen habenden Rosweinishen Historie versparet würde. Ob ich nun wohl, wie ich bereits erwehnet, sothaner Männer Verdienste künfftighin sämtlich zu erzehlen gesonnen bin, so kan ich doch nicht umhin mich eines alten berühmten Theologi zu erinnern, welchen unser geliebtes Roswein der gelehrten Welt geschencket.

Lob der Stadt  
Roswein.

## §. II.

Es ist solches der weiland hochverdiente Superintendenten zu Leipzig, Herr D. IOHANNES HÖPNERVS, welcher sich nicht nur um die hochwerthe Stadt Leipzig, sondern auch um unser geliebtes Roswein gar sehr verdient gemacht, maßen er sich jederzeit als ein Ruhmwerther Patron gegen diese letztere bezeuget, wenn sie etwa in Kirchen-Sachen und andern Fällen seiner Bey-Hülffe und guten Raths benöthiget

Höpners Ge-  
burths-Ort,  
Eltern, und er-  
sten Lebens-  
Jahre.

B

thiget